

Christian Kullmann – Vorsitzender des Vorstandes, Evonik Industries AG

# Rede anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Mai 2018 in Essen



Evonik – Begrüßung

**Guten Morgen,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,  
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
liebe Gäste,**

ich begrüße Sie alle sehr herzlich, auch im Namen meiner Vorstandskollegen, zur diesjährigen Hauptversammlung von Evonik. Ich freue mich, Ihnen als Vorstandsvorsitzender erstmalig berichten zu dürfen, wie sich unser Unternehmen im vergangenen Jahr entwickelt hat.

Herr Dr. Müller hat bereits die Veränderungen im Vorstand erläutert. In dieser Aufstellung arbeiten wir seit September des vergangenen Jahres konsequent daran, Evonik noch besser zu machen. Insbesondere die strategische Ausrichtung haben wir weiter präzisiert, uns neue Ziele gesetzt und davon bereits einiges umgesetzt. Dazu möchte ich im Folgenden ausführlich berichten.

Lassen Sie mich zunächst auf die drei Säulen unserer Strategie eingehen und anhand einiger Beispiele darlegen, wie wir Evonik in den kommenden Jahren weiter voranbringen werden. Anschließend beleuchten wir die finanzielle Entwicklung von Evonik im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 sowie den Start in das laufende Geschäftsjahr 2018.

## Konzernstrategie

### **Meine Damen und Herren,**

das abgelaufene Geschäftsjahr war ein besonderes für Evonik. Wir haben im September den zehnten Geburtstag von Evonik Industries gefeiert. Seit dem Jahr 2007 haben wir unser Unternehmen stark verändert und vorangebracht. Aus einem breit aufgestellten Mischkonzern wurde Schritt für Schritt ein auf Spezialchemie fokussiertes Unternehmen.

Diesen Weg gilt es weiter konsequent zu gehen. Wir als Vorstand der Evonik wollen, aufbauend auf einem erfolgreichen Jahrzehnt Evonik-Geschichte, die Zukunft des Konzerns gestalten.

Wir wollen Evonik besser machen! Wie wir dies im täglichen Leben mit unseren Produkten bereits tun, konnten Sie auf dem Weg in den Saal und in unserem Video eindrucksvoll sehen. Für uns als Vorstand gilt es jetzt, Evonik als Unternehmen noch besser zu machen. Dafür haben wir uns klare Ziele gesetzt und im Juni 2017 verkündet:

Wir wollen der beste Spezialchemiekonzern der Welt werden.

Dieser an sich einfache Satz setzt uns ein ambitioniertes Ziel, das uns jeden Tag neu fordert und motiviert. Wir setzen dabei auf drei strategische Erfolgsfaktoren:

- führende Innovationskraft,
- aktives Portfoliomanagement und
- eine neue offene, leistungsorientierte Unternehmenskultur.

Die starke Innovationskraft von Evonik und die Kompetenz unserer Mitarbeiter und ihre Nähe zum Kunden sind ein entscheidender Vorteil im Wettbewerb. Klar ist, wir wollen nicht nur gute Produkte verkaufen, sondern maßgeschneiderte Angebote für deren spezifische Herausforderungen offerieren. Dazu werden wir künftig unsere Fähigkeiten als Löser komplexer Probleme noch genauer auf die Bedürfnisse unserer Kunden ausrichten. Wir sind hier auf einem sehr guten Weg. Mit einer gut gefüllten Pipeline neuer Produkte sind wir zuversichtlich, weiteres Wachstum generieren zu können.

Einige bemerkenswerte Beispiele dafür möchte ich Ihnen kurz erläutern: Eine Erfolgsgeschichte sind unsere Membrane für eine effiziente Gasreinigung. Als Idee in unseren Forschungslaboren entstanden, bieten wir unter dem Namen SEPURAN® mittlerweile eine ganze Produktfamilie an. Unsere Membrantechnologie ist der entscheidende Kern verschiedenster Aufbereitungsanlagen, ganz gleich ob für Biogas, Luft oder technische Gase. Dort sorgt SEPURAN® dafür, den Aufbereitungsprozess so effizient und kostengünstig wie möglich zu machen. Dies zeigt sich vor allem in einem sehr niedrigen Energieverbrauch. Weitere Anwendungsfelder für diese äußerst erfolgreiche Produktgruppe sind bereits in der Entwicklung.

Lassen Sie mich noch eine unserer vielversprechendsten Innovationen vorstellen: Die Produktion von Omega-3-Fettsäuren für die nachhaltige Zucht von Lachsen. Gemeinsam mit unserem Partner DSM haben wir hierzu ein Fermentationsverfahren entwickelt und bauen nun am Evonik-Standort Blair im US-Bundesstaat Nebraska die erste kommerzielle Anlage. Sie wird künftig Omega-3-Fettsäuren aus Algen produzieren und damit eine bessere, weil nachhaltige Alternative zu Fischöl liefern. Hierdurch werden Lachse quasi zu Vegetariern. Somit helfen wir die Fisch-an-Fisch-Verfütterung zu reduzieren. Vor wenigen Wochen sind wir den nächsten Schritt gegangen und haben mit DSM das Joint-Venture-Unternehmen Veramaris gegründet.

Partnerschaften dieser Art, in der beide Unternehmen ihre Expertise einbringen, sind aus unserer Sicht für die Spezialchemie wegweisend. Dabei müssen nicht immer beide Partner aus der Chemie kommen. So etablieren wir etwa mit dem US-Unternehmen Hewlett Packard eine Partnerschaft im Bereich der 3-D-Druck-Technologie. Damit liefern unsere Materialien die Grundlage für das weitere Wachstum im sehr vielversprechenden Zukunftsmarkt des 3-D-Drucks. Das ist ein Geschäft mit besonders großem Wachstumspotenzial, und unser Hochleistungskunststoff Polyamid-12 besitzt als Basis für dieses Verfahren herausragende Eigenschaften.

Der zweite wichtige Hebel zur Erreichung unseres strategischen Ziels ist die konsequente Ausrichtung des Unternehmens auf Wachstumsmärkte und margenstarke Geschäfte der Spezialchemie. Auf diesem Weg sind wir 2017 große Schritte vorangekommen. Mit der Übernahme des Spezialadditivgeschäfts des US-Konzerns Air Products wurde der bislang größte Zukauf unserer Unternehmensgeschichte erfolgreich abgeschlossen. Die Integration dieser Einheiten in den Evonik-Konzern verläuft zügig und reibungslos. Im September konnten wir die Übernahme des Silicageschäfts des US-Unternehmens J. M. Huber erfolgreich vollziehen. Dank der professionellen Vorbereitung geht auch hier die Integration zügig voran. Des Weiteren haben wir das Hamburger Familienunternehmen Dr. Straetmans erworben. Diese drei Akquisitionen belegen unsere konsequente Ausrichtung auf zukunftssträchtige Wachstumsmärkte mit attraktiven und stabilen Margen.

Wir werden uns also zukünftig auf die für uns vielversprechendsten Bereiche konzentrieren. Das bedeutet aber auch, dass wir in andere Geschäfte nicht mehr in dem Maße investieren werden, wie es eine optimale Weiterentwicklung erfordern würde.

Dies gilt für das Methacrylat-Geschäft im Segment Performance Materials. Das Geschäft läuft aktuell hervorragend, aber der notwendige Ausbau ist kapitalintensiv. Deshalb stellen wir die Aktivitäten in einem eigenständigen Verbund auf. Ziel ist es, dafür einen Käufer zu finden, der in das Geschäft investiert und es in eine gute Zukunft führt.

Diesen Weg des aktiven Managements unseres Konzernportfolios werden wir weiter beschreiten. Das gilt zukünftig sowohl für weitere Zukäufe als auch für mögliche Veräußerungen.

Auch nach zehn Jahren wird sich Evonik damit stetig verändern und weiterentwickeln: kreativ und konsequent auf dem Weg zum besten Spezialchemiekonzern der Welt.

Notwendige Voraussetzung für den Erfolg ist der dritte Hebel unserer Strategie: eine Unternehmenskultur, die Veränderungen zulässt und unterstützt. Diesen kulturellen Wandel haben wir im Vorstand zu einem Schwerpunkt gemacht, und jeder Mitarbeiter weltweit ist dauerhaft gefordert, unser Unternehmen aktiv voranzubringen. Vor allem von den Führungskräften erwarte ich, dass sie im Rahmen der Gesamtstrategie ihren jeweiligen Entscheidungsspielraum nutzen, Verantwortung übernehmen und entschlossen vorangehen.

Um unseren Erfolg an den Märkten auch langfristig zu sichern, bedarf es dauerhafter Kostendisziplin. Hier sehen wir für Evonik Potenzial zur Verbesserung. Nicht jede Ausgabe der vergangenen Jahre lässt sich rückblickend durch entsprechende Markterfolge rechtfertigen. Künftig werden wir sicherstellen, dass unser Ergebnis deutlich schneller wächst als die Kosten. Das Umdenken dazu hat nicht nur begonnen, es ist in vollem Gange. Sparen als Selbstzweck aber wird es bei Evonik nicht geben – das Senken von Kosten allein ersetzt keine Strategie. Vielmehr werden wir der Verantwortung für unsere Beschäftigten auch in Zukunft gerecht. So haben wir gerade den Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen in Deutschland um ein weiteres Jahr bis Ende 2021 verlängert. Denn wir sind fest davon überzeugt, dass wir nur zusammen mit unseren qualifizierten und motivierten Beschäftigten rund um den Globus unser Ziel erreichen können, an die Spitze der Spezialchemie zu kommen.

## Gute operative Entwicklung im Geschäftsjahr 2017

### **Meine sehr verehrten Damen und Herren,**

das vergangene Jahr war ein gutes für unser Unternehmen.

Der Umsatz stieg auf rund 14,4 Milliarden Euro deutlich an. Dazu trugen sowohl organisches Wachstum aus höheren Mengen und Preisen als auch unsere im Jahr 2017 erstmals konsolidierten Akquisitionen bei.

Beim Ergebnis, dem bereinigten EBITDA, haben wir souverän erreicht, was wir Anfang des Jahres als Ergebnisziel angekündigt haben. Das ist wichtig, das stärkt Vertrauen. Wir hatten uns eine Größe von 2,2 bis 2,4 Milliarden Euro vorgenommen und sind mit 2,36 Milliarden Euro am oberen Ende dieser Bandbreite gelandet, fast 10 Prozent über dem Vorjahr.

Das bereinigte Konzernergebnis stieg vor dem Hintergrund weitgehend stabiler Ertragsteuern um 9 Prozent auf 1,01 Milliarden Euro. Auf Basis der Anzahl ausstehender Aktien ergibt dies ein Ergebnis je Aktie von 2,17 Euro nach 1,99 Euro im Jahr zuvor.

### **Meine Damen und Herren,**

die Ergebnisse und Erfolge des Geschäftsjahres 2017 wären ohne den großen und unermüdlichen Einsatz unserer Beschäftigten nicht möglich gewesen. Dafür möchte ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in aller Welt – sicher auch in Ihrem Namen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre – meinen herzlichen Dank aussprechen. Mein Dank gilt an dieser Stelle darüber hinaus insbesondere den Arbeitnehmervertretungen sowie dem gesamten Aufsichtsrat für das vertrauensvolle und konstruktive Miteinander im vergangenen Geschäftsjahr.

## Operative Entwicklung der Segmente Geschäftsjahr 2017

Lassen Sie mich auch kurz auf die Entwicklung unseres operativen Geschäfts eingehen.

Beim Blick auf die Segmente zeigt sich, dass Resource Efficiency sein Wachstum ungebrochen fortsetzt. Der Umsatz in diesem Segment stieg 2017 um 21 Prozent auf 5,4 Milliarden Euro. Dabei wurde das Wachstum zusätzlich gestärkt durch die Akquisition des Spezialchemiegeschäfts von Air Products sowie durch das Silica-Geschäft von J. M. Huber. Unter dem Strich konnten alle Geschäftsbereiche des Segments ihre Ergebnisse steigern. Das bereinigte EBITDA für Resource Efficiency erhöhte sich um 20 Prozent auf 1,2 Milliarden Euro – somit konnte das Segment in den vergangenen fünf Jahren sein operatives Ergebnis fast verdoppeln – eine hervorragende Leistung.

Deutlich herausfordernder zeigte sich das Umfeld im Segment Nutrition & Care. Die Aminosäuren für die Tierernährung hatten mit weiterhin sinkenden Preisen zu kämpfen. Nachdem wir in der zweiten Jahreshälfte erfolgreich Preiserhöhungen durchgesetzt haben, hat sich der negative Preistrend endlich ins Positive gedreht. Die Preise haben sich stabilisiert. Der Umsatz im Segment Nutrition & Care erhöhte sich vor allem durch die Akquisition des Spezialchemiegeschäfts von Air Products leicht um 5 Prozent auf 4,51 Milliarden Euro. Durch die beschriebenen Preiseffekte lag das Segmentergebnis unter dem Vorjahr. Das bereinigte EBITDA gab auf 749 Millionen Euro gegenüber 1 Milliarden Euro im Vorjahr nach. Das ist für uns nicht zufriedenstellend. Daher haben wir im Rahmen unserer neuen Strategie Maßnahmen ergriffen, die unsere führenden Positionen im Bereich für Futtermittelzusätze sichern werden. Wir wollen uns hier strategisch gezielter und schlanker aufstellen, um unsere Stärken noch besser umsetzen zu können.

Sehr erfreulich verlief das Jahr im Segment Performance Materials. Das Segment hatte in beiden großen Bereichen – der C4-Kette und den Methacrylaten – ein sehr erfolgreiches Jahr. Der Umsatz von Performance Materials zog um 17 Prozent auf 3,78 Milliarden Euro an. Auf Grund der sehr vorteilhaften Marktdynamik vor allem bei den Methacrylaten schnellte das bereinigte EBITDA um 78 Prozent auf 660 Millionen Euro hoch. Das Segment weist eine attraktive Marge von 17,5 Prozent nach 11,4 Prozent im Vorjahr aus.

## Stabile Dividende und hohe Dividendenrendite von rund vier Prozent

### **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

auf der Basis dieser Ergebnisse schlagen Ihnen Vorstand und Aufsichtsrat erneut eine Dividende von 1,15 Euro je Aktie vor. Damit wollen wir auch in diesem Jahr unsere verlässliche Dividendenpolitik fortsetzen und – sofern sie zustimmen – unsere Aktionäre am Unternehmenserfolg attraktiv beteiligen.

In den vergangenen acht Jahren haben wir unsere Dividende jährlich um durchschnittlich sieben Prozent erhöht. Mit einer Dividendenrendite von rund vier Prozent und einer Ausschüttungsquote von über 50 Prozent bestätigen wir unseren Anspruch, ein attraktiver Dividendenwert zu sein.

## Ausblick 2018 – Steigende Ergebnisse erwartet

Für das Gesamtjahr 2018 sehen wir in unseren Geschäften und Märkten einen anhaltend positiven Trend. Wir streben daher an, unseren Umsatz und unser Ergebnis im laufenden Jahr weiter zu steigern. Konkret rechnen wir mit einem bereinigten EBITDA zwischen 2,4 und 2,6 Milliarden Euro.

Unser mittelfristiges Ziel, die EBITDA-Marge konzernweit von zuletzt 16 bis 18 Prozent auf eine Größenordnung von 18 bis 20 Prozent zu steigern, behalten wir dabei fest im Blick.

## 1. Quartal 2018 – Guter Start ins neue Geschäftsjahr

### **Und, meine Damen und Herren,**

wir sind auf einem sehr guten Weg, diese Ziele zu erreichen. Die Zahlen des ersten Quartals, die wir Anfang des Monats vorgelegt haben, bestätigen unseren erfolgreichen Jahresauftakt.

Im ersten Quartal 2018 hat sich der Umsatz auf 3,7 Milliarden Euro leicht erhöht. Den deutlich negativen Einfluss des schwächeren US-Dollars konnten wir durch höhere Mengen und Preise mehr als ausgleichen.

Das bereinigte EBITDA legte mit einem Anstieg um 14 Prozent auf 679 Millionen Euro zu; der beste Jahresauftakt in der Geschichte des Konzerns. Auch die Marge konnten wir um 2,1 Prozentpunkte auf 18,5 Prozent verbessern. In einem Umfeld steigender Rohstoffkosten verdeutlicht dies den Spezialitätencharakter unserer Geschäfte. Den Ausblick für das Gesamtjahr 2018 haben wir vor diesem ermutigenden Jahresauftakt klar bestätigt.

## Evonik-Aktie – Kursentwicklung im Jahresverlauf 2017 und 2018

Lassen Sie uns nun einen Blick auf den Aktienkursverlauf im vergangenen Geschäftsjahr werfen.

Die Evonik-Aktie startete mit einem Kurs von etwa 28 Euro in das Börsenjahr 2017 und entwickelte sich in der ersten Jahreshälfte recht solide. Auch gegenüber dem Vergleichsindex STOXX Europe 600 Chemicals konnte sie sich gut behaupten.

Die Vorstellung der neuen Konzernstrategie im Juni 2017 wurde am Kapitalmarkt positiv aufgenommen. Nach einer schwächeren Marktphase im Sommer, der auch wir uns nicht entziehen konnten, schlug sich dies positiv im Aktienkurs nieder. Anfang Dezember erreichte die Aktie mit 32,84 Euro ihren Jahreshöchststand.

Letztlich schloss die Aktie mit einem Wert von über 31 Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 10,5 Prozent im Jahr 2017. Der Vergleichsindex STOXX Europe 600 Chemicals erreichte im selben Zeitraum einen vergleichbaren Anstieg.



## Evonik baut Nachhaltigkeitsaktivitäten weiter aus

### **Meine Damen und Herren,**

wir sind davon überzeugt, dass verantwortungsvolles Handeln von Führungskräften und Mitarbeitern Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit von Evonik ist. Nachhaltigkeit und Verantwortung gehören deshalb zu den Grundpfeilern unseres Geschäftsmodells.

Mit unseren innovativen Produkten und Lösungen leisten wir seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung. Nachhaltigkeit ist in vielen unserer Märkte ein zunehmend wichtiges Kriterium und erschließt uns große Wachstumspotentiale. Messbar machen wir den Beitrag entsprechender Produkte und Lösungen zum Geschäftserfolg beispielsweise im Rahmen von Ökobilanzanalysen und unserer Nachhaltigkeitsanalyse der Geschäfte. Daneben haben wir begonnen, positive wie negative Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von Evonik hinsichtlich Umwelt und Gesellschaft entlang der Wertschöpfungskette monetär zu bewerten.

Die transparente und offene Berichterstattung über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten ist Teil unseres Selbstverständnisses. Außerdem stellen wir uns der Bewertung durch renommierte Ratingagenturen. Evonik liegt bei bedeutenden Nachhaltigkeitsratings im Spitzenfeld der Chemiebranche und ist Mitglied in wichtigen nachhaltigkeitsorientierten Indexfamilien.

Für Nachhaltigkeitsaktivitäten wurden wir im Jahr 2017 mehrfach ausgezeichnet.

Um unsere Mitarbeiter an der Wertentwicklung von Evonik teilhaben zu lassen, haben wir auch in diesem Frühjahr erneut eine Tranche unseres Mitarbeiteraktienprogramms in Deutschland, den USA, in Belgien, in Singapur und in China aufgelegt. Damit bildet das Programm eine starke länderübergreifende Klammer und trägt dazu bei, die Konzernidentität auch in den unterschiedlichen Regionen weiter zu festigen. In diesem Jahr beteiligte sich erneut mehr als jeder dritte Teilnahmeberechtigter. Weltweit erwarben insgesamt rund 12.500 Mitarbeiter Aktien von Evonik; dies entspricht einer Teilnahmequote von annähernd 40 Prozent.

Für das Mitarbeiteraktienprogramm haben wir in diesem Jahr insgesamt 594.663 Aktien zum Durchschnittskurs von je 28,44 Euro mit einem anteiligen Betrag von je 1,00 Euro am Grundkapital erworben. Das entspricht rund 0,1 Prozent unseres Grundkapitals von 466 Millionen Euro. Wir haben dabei die Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung 2016 zum Erwerb eigener Aktien genutzt. Inzwischen haben wir alle erworbenen Aktien auf die berechtigten Mitarbeiter übertragen bzw. überschießende Aktien wieder verkauft.

## Evonik – Schlussbemerkung

### **Meine Damen und Herren,**

auch im Namen meiner Vorstandskollegen möchte ich mich bei allen heute aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitgliedern für Ihre Unterstützung, die Begleitung bei der strategischen Neuausrichtung von Evonik und die konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren bedanken.

Mein – unser – ganz besonderer Dank gilt dabei Herrn Dr. Werner Müller. Ohne Sie, Herr Müller, würde es Evonik gar nicht geben. Herr Müller hat uns in seiner Zeit als Vorsitzender des Aufsichtsrates mit stets gutem Rat begleitet und uns in der Umsetzung wichtiger strategischer Entscheidungen immer unterstützt. Sie, lieber Herr Müller, sind unser Gründungsvater und werden es immer bleiben. Ihrer strategischen Weitsicht und Ihrem unternehmerischen Verständnis sind wir verpflichtet. Ihre soziale Verantwortung im Handeln ist uns Vorbild. Sie sagten in Vorbereitung dieser Hauptversammlung zu mir, das Leben sei Dienst. Ihren Dienst für unser Land, für das Ruhrgebiet und für Evonik haben Sie auf herausragende Art geleistet. Dafür danke ich Ihnen im Namen von über 36.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von ganzem Herzen.

Als Anerkennung dafür haben wir Herrn Müller in der Sitzung des Aufsichtsrates am 5. März 2018 zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Lieber Herr Dr. Müller, wir alle hier wünschen uns, dass Sie die Entwicklung Ihrer Evonik noch lange werden begleiten können. Und das mit viel Freude. Als Ehrenvorsitzender und als Aktionär.

In diesem Sinne danke ich Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen und in unsere Zukunft.

Vielen Dank!



**EVONIK INDUSTRIES AG**  
Rellinghauser Straße 1-11  
45128 Essen  
[www.evonik.de](http://www.evonik.de)